

# Stimmungsvoller Auftakt zur Weihnachtszeit

Adventskonzert in der Andreaskirche Trochtelfingen.

**Trochtelfingen** Mit einem beeindruckenden Adventskonzert in der Andreaskirche begrüßte der Liederkranz Trochtelfingen 1868 gemeinsam mit weiteren Chören und Musikensembles die Weihnachtszeit. Die Besucherinnen und Besucher erlebten ein abwechslungsreiches Programm, das die Freude und Besinnlichkeit der Adventszeit eindrucksvoll zum Ausdruck brachte.

Die musikalische Leitung des Konzerts lag in den Händen von Ludmilla Hochweiss, die alle Mitwirkenden sicher durch den Abend führte. Neben dem Gastgeber, dem Liederkranz Trochtelfingen 1868, bereicherten der Sängerverein Oettingen 1861, der Gesangverein Hainsfarth 1908, die Ukulele-Gruppe Ukulala Zöbingen unter Leitung von Daniela Hoffmann, sowie ein Streichquartett mit Thomas Pichl und die Organistin Christa Schnell das Konzert. Das Programm bot eine beeindruckende Vielfalt. Klassiker wie „Lobt den Herrn der Welt“ oder das feierliche „Ave verum corpus“ von Mozart erklangen in harmonischer Präzi-



Das gemeinsame Finale der drei Chöre unter Leitung von Ludmilla Hochweiss mit dem dem Streichorchester Thomas Pichl. Foto: Dieter Fischer

sion. Auch moderne und traditionelle Stücke, wie das schwäbische Volkslied „Drausa em Wald“ oder „Advent ist ein Leuchten“, entführten das Publikum in die vorweihnachtliche Stimmung.

Ein Höhepunkt war das gemeinsame Finale aller Chöre mit dem Stück „Kleine Weihnachtsmesse für die Kaiserin“ von Rudolph von

Habsburg, das die musikalische Vielfalt des Abends zusammenfasste. Begleitet von den Streichern sorgte diese Darbietung für einen stimmungsvollen Abschluss. Zwischen den Musikblöcken bereicherte Pfarrerin Elke Lichtenstein das Konzert mit kurzen biblischen Gedanken, die zur Besinnung und zum Nachdenken einluden. Das

Adventskonzert wurde durch den warmen Klang der Orgel mit Werken wie dem „Concerto im D-Dur-Satz“ von Christoph Wolfgang Gluck ergänzt. Die Zuhörer belohnten die Künstler mit lang anhaltendem Applaus. Der Eintritt zum Konzert war frei. Der Reinerlös kommt dem Maja-Fischer-Hospiz in Ebnat zugute. (AZ)



Die Musikkapelle Reimlingen unter der Leitung von Karsten Sell. Foto: Johannes Endmeier

# Von Mystik, Hexen und weihnachtlicher Vorfrende

16. Kirchenkonzert der Musikkapelle Reimlingen.

**Reimlingen** Mit ihren traditionellen Kirchenkonzerten begeisterte die Musikkapelle Reimlingen unter der Leitung ihres Dirigenten Karsten Sell die Zuhörer in den Pfarrkirchen St. Georg Reimlingen und St. Salvator Nördlingen einmal mehr und stimmte die Besucher mit Werken von Komponisten unterschiedlicher Musikepochen auf die beginnende Adventszeit ein.

Den Grundstein legte Ludwig van Beethovens „Die Himmel rühmen“, eine mystische Ausarbeitung des gleichnamigen Gedichts von Christian Fürchtegott Gellert, welches die von Gott geschaffene Natur in prachtvoller Weise reflektiert. „Carmina Burana“, die wohl bekannteste szenische Kantate von Carl Orff aus dem Jahr 1936 ist jedem Musikliebhaber ein Begriff. Der intensive Geist des Originals war im Vortrag des Orchesters durch eine mystisch dargebotene Dramatik regelrecht greifbar.

Im Anschluss wurde das Publikum weitergeführt in eine Welt von ruhigeren, zeitgenössischen Tönen. „Hymne a la Musique“ des französischen Komponisten Serge Lancelin ließ ein eingängiges Thema vom Holzregister durch alle weiteren wandern. „Christmas Morning“, eine Weihnachtsfantasie des Spaniers Saül Gomez Soler, wiederum beschrieb hierauf die kindliche Vorfrende auf Weihnachten.

Es folgte das Hauptstück des Abends: „Die Hexe und die Heilige“, eine Komposition des US-Amerikaners Steven Reinecke (\*1970). Mit diesem Werk, inspiriert vom gleichnamigen Roman von Ulrike Schweikert, entführte

die Musikkapelle Reimlingen die Zuhörer in die finstere Zeit des Hexenwahns der Stadt Ellwangen im Jahre 1588. Es skizziert musikalisch die beiden dort geborenen Zwillinge Sibylla und Helena. Die Melodie der Einleitung steht für beide Mädchen, der zweite schnelle und rhythmische Abschnitt ist der vermeintlichen Hexe Sibylla gewidmet.

Der melodische Mittelteil erzählt Helenas Leben im Kloster, ehe dieser in einem dramatischen und bewegenden Schlussteil gipfelt, der die Auseinandersetzung mit der drohenden Hexenverfolgung darstellt. Dirigent Karsten Sell samt Orchester gelang es hervorragend, den Besuchern Bilder eines der dunkelsten Kapitel Ellwangens vor Augen zu führen, ausgeschmückt mit jeder Menge voluminöser Klangwucht.

Anschließend wurde mit „An Irish Ayre for Winds“ des US-Amerikaners Warren Barker (1923-2006) ein Arrangement im Stil irischer Balladen dargeboten.

Das Genre Filmmusik sollte bei keinem Kirchenkonzert eines Blasorchesters fehlen. Die namhafte Melodie des James Bond-Titelsongs „For your Eyes only“ von Bill Conti überzeugte ebenso wie „Chariots of Fire“ von Vangelis, das weltberühmte Instrumentalstück aus dem Film „Die Stunde des Siegers“.

Mit diesen bekannten Klängen verabschiedete sich die Musikkapelle Reimlingen von ihrem Publikum, ehe gemeinsam „Macht hoch die Tür“ angestimmt wurde, um sich für den anstehenden Advent bereitzumachen. (AZ)

# Lebenshilfe übergibt Christbaum

Lebenshilfe Donau-Ries und Dillingen zu Besuch in Berlin.

**Berlin** Die Bundesvereinigung Lebenshilfe übergibt dem Deutschen Bundestag seit mehr als 15 Jahren einen Weihnachtsbaum mit selbstgefertigtem Baumschmuck. Der Schmuck in Form verschiedener Sterne wurde dieses Jahr von Schüler und Schülerinnen der Berufsschulstufe der Hermann-Keßler-Schule hergestellt. Für eine musikalische Begleitung durch die Veranstaltung sorgte die Inklusionsband „Muscht du habba“.

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Christoph Schmid freut sich, dass sein Vorschlag, die Lebenshilfe aus seinem Wahlkreis für die traditionelle Weihnachtsbaumübergabe auszuwählen, großen Anklang fand und über 30 Vertreter und Vertreterinnen aus dem Ries nach Berlin angeeignet sind. Christoph Schmid betont: „Die traditionelle Übergabe des Weihnachtsbaums der Lebenshilfe ist ein bedeutendes Zeichen und es führt uns Politiker und Politikerinnen noch einmal vor Augen, wie wichtig es ist, die Unterstützung von Menschen mit Behinderung sicherzustellen, zu verbessern und



Die Bundestagsabgeordneten Christoph Schmid und Ulrich Lange mit der Bundesvorsitzenden der Lebenshilfe Ulla Schmid sowie den Delegationen der Lebenshilfe Donau-Ries und Dillingen vor dem geschmückten Weihnachtsbaum im Paul-Löbe-Haus. Foto: Henriette Wachtel

ihre Teilhabe bei unseren Gesetzesvorhaben mitzudenken.“ Ulrich Lange MdB, erklärt: „Es ist ein besonderes Erlebnis, die Lebenshilfe Donau-Ries und Dillingen in unserer Gesellschaft.“ Neben der Übergabe des Weih-

anlass willkommen zu heißen. Der festlich geschmückte Weihnachtsbaum und die lebendige Musik sind ein Symbol für die Vielfalt in unserer Gesellschaft.“

nachtsbaums hatten die Besucher und Besucherinnen ein gemeinsames Gespräch mit Christoph Schmid und dem CSU-Bundestagsabgeordneten Ulrich Lange. (AZ)

# Zwölftklässler diskutieren über Außenpolitik

Wehrbeauftragte Dr. Eva Högl zu Gast am THG Nördlingen.

**Nördlingen** Im neuen Lehrplan Plus hat das Fach „Politik und Gesellschaft“ einen höheren Stellenwert erhalten. Die Schülerinnen und Schüler sollen ausgehend von ihrer eigenen Erfahrungswelt gesellschaftliche Prozesse kennenlernen und demokratisches Verständnis erlangen.

Unter anderem steht für die zwölfte Jahrgangsstufe des Nördlinger Gymnasiums hier das Thema „Bundeswehr“ als ein Aspekt der deutschen Außenpolitik auf dem Programm. Passend dazu konnte nun Dr. Eva Högl, die Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestags, für eine Diskussionsrunde gewonnen werden. Die Politikerin war auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Christoph



Dr. Eva Högl erzählte von ihren Aufgaben als Wehrbeauftragte. Foto: Maximiliane Böckh

Schmid im Landkreis, über dessen Büro auch der Termin am THG organisiert wurde. Etliche Aspekte, die die Schüler aus dem Unterricht kannten, vertiefte Frau Dr. Högl mit anschaulichen Beispielen aus der Praxis. So stellte sie zunächst ihre eigene Rolle als Wehrbeauftragte dar.

Sie sei das Bindeglied zwischen der Bundeswehr und dem Parlament, kümmere sich mit ihren Mitarbeitern um die Wahrung der Grundrechte von Soldatinnen und Soldaten sowie um die Einhaltung der Grundsätze der Inneren Führung. Regelmäßig besuche sie Truppen, erhalte Eingaben oder führe Gespräche. Alle Ergebnisse trage sie dann in einem jährlichen Bericht an den Bundestag zusammen.

Dass dieses Themenfeld für die jungen Erwachsenen, die ihr zunächst gespannt zuhören, durchaus interessant ist, zeigten dann auch die vielfältigen Fragen, die von der Bitte um konkrete Beispiele für die Eingaben der Soldatinnen und Soldaten über das persönliche Verhältnis von Dr. Högl zum Verteidigungsminister Boris Pistorius bis hin zu Veränderungen in der Bundeswehr seit dem Beginn des Ukraine-Kriegs und der damit verbundenen Zeitenwende reichten. Auch die unterschiedlichen Positionen zu Wehrpflicht oder verpflichtendem Gesellschaftsjahr kamen zur Sprache.

Auf diese Weise erlebten die THG-Schülerinnen und Schüler Außenpolitik hautnah. (AZ)



**Adventskranzsegnung in der Katholischen Kindertagesstätte St. Michael** Kürzlich besuchte Kaplan Muyunga alle Gruppen der Kita St. Michael zur Adventskranzsegnung. Die Kinder sangen die Lieder „Seht die gute Zeit ist nah“ und „Advent, Advent, die 1. Kerze brennt“. Kaplan Muyunga erklärte den Kindern die Symbolik des Adventskranzes und segnete ihn mit Weihwasser. Zum Abschluss wurde noch das „Vater unser“ gebetet und jedes Kind mit dem Kreuzzeichen bezeichnet. Mit dieser stimmungsvollen religiösen Einheit wurden die Kinder an die Vorweihnachtszeit herangeführt. Foto: Heike Oswald